

Verehrte Freundin! Aussee 17. II. 1915.

Wir sind gestern glücklich bei Herrlichstem Wetter im noch recht stillen Aussee angekommen. Der Weg zum lieben Namenstempel. Mein Klavier ist bereits angekommen, also kann die Arbeit sofort beginnen. Einfluss von Briefen, resp. deren Beantwortung hält mich aber vollständig noch von der Opernarbeit ab. Diese Zeilen haben den Zweck, Ihnen für Ihre so liebe, in Kriegzeiten doppelt ins Gesicht fallende Gastfreundschaft herzlich zu danken. Es waren wirklich schöne Tage in jedem Sinne des Wortes. Mit herzlichsten Grüßen von mir mit Beste Aufrechtstg. gebueet  
L. H. H. H.



A.N. 240.686



Lochwohlgeborn

Frau Fanny Gottinger

Kallstatt bei Jochl

Villa Gottinger

R 2

N.B. Eben sagt mir Lili, dass sie (Triumph!!!) ihren Stuhl = Fehuh-  
knopfer auf dem Bräutigam, ihres Tim-  
mers (dort gehört er ja hin!) verossen  
habe. Bitte um gelegentl.ches Mitbringen.



Seien Sie hier vertreten mit köstlich im  
großen Orchester auf seinen Reisen.



**Willini Präsentkönig**

Herr Willini, der stets eine Maske trägt, um sein Inkognito wahren zu können, wird allabendlich an die Zuschauer Präsente verteilen, die ihm von seinen dienstbaren Geistern übermittelt werden.